

Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Essen

März 2026

Vorbemerkung

Liebe Leser*innen,

die vorliegende Broschüre bietet einen Überblick über Bildungs- und Beratungsangebote für (neu-)zugewanderte Menschen in Essen. Als praxisnahe Handreichung soll sie alldiejenigen in ihrer Arbeit unterstützen, die im beruflichen oder ehrenamtlichen Kontext mit dieser Zielgruppe zu tun haben.

Um die Darstellung überschaubar zu halten, haben wir uns entschieden, hauptsächlich solche Angebote und Strukturen aufzuführen, die längerfristig bestehen, gesamtstädtisch ausgerichtet sind und sich speziell an geflüchtete und zugewanderte Menschen richten. Selbstverständlich existieren darüber hinaus in Essen auch zahlreiche Angebote der „Regelstruktur“, die von allen Menschen - ob zugewandert oder nicht - gleichermaßen genutzt werden können. Diese Strukturen mit aufzuführen, hätte den Rahmen einer solchen Handreichung jedoch gesprengt. Ebenfalls nicht in die Übersicht mit aufgenommen wurden Angebote mit einem geschlossenen Teilnehmer*innenkreis sowie nur einmalig stattfindende Angebote.

Wir bemühen uns darum, die Broschüre aktuell zu halten und regelmäßig um neue Angebote zu ergänzen. Deshalb freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen: Fehlt eine wichtige Beratungsstelle? Wurde ein Angebot eingestellt? Haben sich die Kontaktdaten geändert? Unter der E-Mail-Adresse integration@schulen.essen.de können Sie uns Ihre Änderungs- und Aktualisierungsvorschläge mitteilen.

Die jeweils aktuellste Version der Broschüre finden Sie als PDF-Datei unter der Adresse www.essen.de/bildungsangebote-zugewanderte

Einen guten Überblick über Integrationsangebote in den einzelnen Stadtteilen bietet auch das Kommunale Integrationszentrum auf seinem Integrationsportal: www.essen.de/integrationsangebote.

Inhalt

Vorbemerkung.....	2
Sprachkursangebote.....	7
Deutschkurs für Frauen (Erstorientierungskurs).....	8
Integrationskurse.....	9
Berufsbezogene Deutschsprachförderung.....	11
Kursangebot „Deutsch als Fremdsprache“ bei der VHS Essen	13
Frühkindliche Bildung und Schule	14
Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen.....	15
Elternbildungsangebote für geflüchtete Mütter und ihre Kinder	16
griffbereitMINI und Griffbereit.....	18
Rucksack in der KiTa.....	20
Dialogorientierte interkulturelle Elternbildung an der Grundschule.....	22
Schulplatzzuweisung für zugewanderte Kinder und Jugendliche.....	23
Schaubild: Beschulung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen.....	27
Bildungs- und Teilhabepaket	28

Schulische Angebote für Volljährige	30
Berufsorientierung und Berufsqualifizierung.....	32
KAoA-kompakt.....	33
AGH und Sprache	34
JOBLINGE Kompass	35
Maßnahme für Neuzugewanderte	36
Sonstige Bildungsangebote	37
Ferienprogramme für zugewanderte Schüler*innen.....	38
Angekommen in deiner Stadt Essen	39
Sprache verbindet Essen.....	40
Beratungsstellen und Ansprechpersonen.....	41
Sozialräumliche Beratung für Neuzugewanderte.....	42
Flüchtlings- und Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt.....	44
Flüchtlings- und Migrationsberatung von Caritas und Caritas-SkF-Essen	46
Flüchtlings- und Migrationsberatung des Diakoniewerks Essen	48
Flüchtlings- und Migrationsberatung von PLANB Ruhr	49
ViBB Essen.....	50

Jugendmigrationsdienst	51
Mobile Flüchtlingshilfe der Johanniter	52
ProAsyl/ Flüchtlingsrat Essen	53
Integrationsagenturen	54
Neue Zukunft aufbauen (NeZa)	56
Kommunales Integrationsmanagement	57
Migrantinnen und Migranten in Orientierung	62
BildungsPunkt	63
Industrie- und Handelskammer zu Essen	64
Beratungsstelle donum vitae	65
Lore-Agnes-Haus	66
Aidshilfe Essen	68
Interkulturelle Gesundheitslotsinnen und -lotsen	69
Sprach- und Integrationsmittler (SprInt)	70
Regionale Schulberatungsstelle	71
Wegweiser Essen	72
Essener Verbund der Immigrantenvereine	73

Essener Sportbund	74
Ehrenamt Agentur Essen	75
Koordination Ehrenamt Flüchtlingshilfe	76
Kommunale Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“	77
Kommunales Integrationszentrum Essen	79
Stabsstellen Integration	80

Sprachkursangebote

Das Erlernen der deutschen Sprache ist der erste und wichtigste Schritt für erfolgreiche Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge und einige andere Gruppen, bei denen von einem dauerhaften Aufenthalt in Deutschland ausgegangen wird, haben einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs, der im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge von verschiedenen Trägern angeboten wird und vor allem auch dem Spracherwerb dient. Daneben existiert eine Reihe flankierender Maßnahmen wie Sprachkurse zur Arbeitsmarktintegration und Kurse für bestimmte Gruppen, die (noch) keinen Zugang zu den Integrationskursen haben. Nähere Informationen zu den unterschiedlichen Kursarten, den Zielgruppen und den Zugangsbedingungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Deutschkurs für Frauen (Erstorientierungskurs)

Die Erstorientierungskurse vermitteln in 300 Unterrichtseinheiten erste Sprachkenntnisse und behandeln Themen wie Arbeit, Einkaufen, Gesundheit, Mobilität oder Wohnen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. In Essen werden die Kurse durch den Malteser Hilfsdienst NRW angeboten und finden im VielRespektZentrum (Rottstraße 24-26) statt. Der Kurs findet montags bis freitags am Vormittag statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zielgruppe

Zugewanderte Frauen ohne Deutschkenntnisse oder mit geringen Deutschkenntnissen

Kontakt

Malteser Hilfsdienst e. V. NRW
Frau Heike Karnath
Telefon +49 17 88 78 77 21
heike.karnath@malteser.org

Integrationskurse

Der Integrationskurs ist ein Angebot für alle Zugewanderten, die auf Dauer in Deutschland leben und nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen. Der Integrationskurs besteht normalerweise aus einem Sprachkurs mit 600 Unterrichtsstunden und einem Orientierungskurs mit 100 Unterrichtsstunden und kann in Vollzeit oder in Teilzeit absolviert werden. Neben dem allgemeinen Integrationskurs werden auch spezielle Integrationskurse für Frauen, Eltern und Jugendliche sowie Zugewanderte angeboten, die noch nicht ausreichend lesen und schreiben können.

Zielgruppe

Einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben unter anderem anerkannte Flüchtlinge, Asylberechtigte und Personen mit subsidiärem Schutzstatus (Aufenthaltserlaubnis nach §25 (1) oder § 25 (2)), aber auch ausländische Arbeitnehmer*innen sowie Personen, die zum Zweck des Familiennachzugs dauerhaft in Deutschland leben.

Kontakt und weitere Informationen

Die Teilnahme kostet pro Unterrichtsstunde 2,29 Euro. Die Teilnehmer*innen können unter bestimmten Voraussetzungen von den Kosten befreit werden. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Suche nach freien Integrationskursplätzen auf der Plattform BAMF-Navi:

<https://bamf-navi.bamf.de>

Weitere Informationen zu den Inhalten, Teilnahmebedingungen und Kosten der Integrationskurse auf der Seite des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge:

www.bamf.de/integrationskurse

Berufsbezogene Deutschsprachförderung

Die berufsbezogene Deutschsprachförderung baut unmittelbar auf den Integrationskursen auf. Ziel ist das Erreichen des nächsthöheren Sprachniveaus. In berufsbezogenen Sprach- und Weiterqualifizierungsmodulen werden zugewanderte Menschen kontinuierlich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Die berufsbezogene Deutschsprachförderung setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die sich baukastenähnlich individuell kombinieren lassen. Der zeitliche Umfang liegt in der Regel bei 400 Unterrichtseinheiten.

Zielgruppe

Teilnehmen können sowohl zugewanderte Menschen, die ausbildungssuchend, arbeitssuchend oder arbeitslos gemeldet sind, als auch Personen, die sich bereits in einem Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis befinden und weitere sprachliche Unterstützung benötigen. Die Teilnehmer*innen müssen in der Regel zuvor bereits einen Integrationskurs absolviert haben. Geduldete können nur teilnehmen, wenn sie sich seit mindestens sechs Monaten geduldet im Bundesgebiet aufhalten.

Kontakt und weitere Informationen

Die Zuweisung erfolgt bei ausbildungssuchend, arbeitssuchend und arbeitslos gemeldeten Personen über den jeweiligen Leistungsträger (JobCenter oder Bundesagentur für Arbeit). Für Auszubildende, Personen im beruflichen Anerkennungsverfahren und Beschäftigte muss die Teilnahmeberechtigung direkt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantragt werden. Durchgeführt wird die berufsbezogene Deutschsprachförderung von verschiedenen Sprachkursträgern.

Teilnehmer*innen, die bereits sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und deren zu versteuerndes Jahreseinkommen über 20.000 Euro liegt, müssen einen Kostenbeitrag in Höhe von 2,42 Euro pro Unterrichtsstunde an den Kursträger bezahlen. Für alle anderen Teilnehmer*innen ist die berufsbezogene Deutschsprachförderung kostenlos. Der Kostenbeitrag kann unter bestimmten Umständen reduziert werden. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge.

Antragsformulare sowie weitere Informationen zu den Inhalten, Teilnahmebedingungen und Kosten der berufsbezogenen Deutschsprachförderung auf der Seite des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge:

www.bamf.de/berufssprachkurse

Suche nach freien Kursplätzen auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit:

<https://web.arbeitsagentur.de/sprachfoerderung/suche/berufssprachkurse>

Kursangebot „Deutsch als Fremdsprache“ bei der VHS Essen

Neben den Integrationskursen und berufsbezogenen Deutschkursen bietet die Volkshochschule Essen zahlreiche weitere Kurse im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an. Das Programm reicht von Alphabetisierungskursen bis hin zum Sprachniveau C2. Die Kosten liegen zwischen 126 und 644 Euro. Bezieher*innen von Wohngeld und Leistungsberechtigte nach SGB II oder AsylbLG erhalten eine Ermäßigung von 30 beziehungsweise 80 Prozent. In verschiedenen Stadtteilen bietet die Volkshochschule auch kostenlose Deutschkurse an. Zusätzlich werden kostenlose Kurse zur Vermittlung erster Sprachkenntnisse für den Alltag angeboten.

Zielgruppe

In den Integrationskursen und berufsbezogenen Deutschkursen sind die Vorgaben hinsichtlich des Aufenthaltsstatus vorgegeben. Im kommunalen Angebot bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich Aufenthaltsstatus, Herkunftsland oder Bleibeperspektive.

Kontakt

Volkshochschule Essen

Burgplatz 1

45127 Essen

Telefon +49 201 88 43 100

termin.deutsch@vhs.essen.de

www.vhs-essen.de/kurse/sprachen

Frühkindliche Bildung und Schule

Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren sind schulpflichtig. Sobald sie in Essen gemeldet sind, haben sie Anspruch auf einen Schulplatz. Aus dem Ausland neuzugewanderte Familien erhalten nach einem Beratungsgespräch beim Kommunalen Integrationszentrum eine Zuweisung für eine Schule und haben in den ersten beiden Jahren Anspruch auf eine zusätzliche schulische Deutschförderung.

In Hinblick auf den Zugang zu Kindertageseinrichtungen sind zugewanderte Kinder Deutschen rechtlich weitgehend gleichgestellt. Auch sie haben also ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Weitere Informationen zum Schulbesuch und zu den unterschiedlichen Schulen und Schulformen in Essen bieten die Broschüren „Aufnahme in die Grundschulen“, „Übergang in die weiterführenden Schulen“ und „Übergang in die Sekundarstufe II“, die unter www.essen.de/schulen zum Download bereitstehen.

Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Für Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben und noch nicht im schulpflichtigen Alter sind, besteht ein gesetzlicher Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Dieser Anspruch gilt unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Der Familienpunkt in der Innenstadt informiert über die verschiedenen Betreuungsformen für Kinder in Essen sowie das Verfahren - von der Vormerkung bis zum Vertragsabschluss. Hier werden auch Bedarfsmeldungen entgegengenommen, um Rechtsansprüche auf einen Betreuungsplatz umzusetzen.

Zielgruppe

Kinder ab dem ersten vollendeten Lebensjahr bis zum Erreichen des schulpflichtigen Alters.

Kontakt

Kinderbüro, Familienpunkt
Haus am Theater
I. Hagen 26
45127 Essen
Telefon +49 201 88 51 777
familienpunkt@essen.de
www.essen.de/familienpunkt

Elternbildungsangebote für geflüchtete Mütter und ihre Kinder

Mit den Projekten „Gemeinsam Sprache lernen“ (Altersgruppe 1-3 Jahre) und „StartPunkt“ (Altersgruppe 4-6 Jahre) existieren in Essen zwei Elternbildungsangebote, die sich an der Lebensrealität zugewanderter Familien orientieren. Die Projekte stärken Eigenpotentiale und Selbstwirksamkeitserfahrungen der Mütter, informieren über das deutsche Bildungs- und Gesundheitssystem und setzen sich mit der Entwicklung und den Bedürfnissen des Kindes und der Förderung von Mehrsprachigkeit auseinander. Beide Angebote finden einmal wöchentlich, möglichst wohnortnah statt und werden von einer herkunftssprachlichen Honorarkraft geleitet.

Zielgruppe

Zugewanderte Mütter aus dem arabischen Sprachraum und ihre Kinder im Alter von 1-6 Jahren.

Kontakt

Projekt Gemeinsam Sprache lernen
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V.
Holsterhauser Platz 2
45147 Essen

www.awo-essen.de

Frau Fatima Drissi

Telefon +49 171 95 74 075 | +49 201 18 97 202

fatima.drissi@awo-essen.de

Projekt StartPunkt

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung gGmbH
Bernestraße 5
45127 Essen

www.kefb.info

Frau Bernadette Hensmann

Telefon +49 201 81 32 233

bernadette.hensmann@kefb.info

griffbereitMINI und Griffbereit

griffbereitMINI ist ein Sprachbildungsprogramm für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Auch Schwangere sind willkommen. Der Fokus liegt auf alters- und entwicklungsgerechter Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit (Spielen, Singen), sodass immer zwei Sprachen gesprochen werden, Deutsch und die jeweilige Herkunftssprache. Das Programm kann in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten und anderen Orten wie Schwangerschaftsberatungsstellen oder Hebammenpraxen angeboten werden. Auf diese Weise haben Familien die Möglichkeit, die Lebens- und Lernorte ihrer Kinder früh kennenzulernen und aktiv mitzugestalten.

griffbereitMINI ist ein Sprach- und Familienbildungsprogramm für Eltern/Familien mit und ohne internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder von eins bis drei Jahren. Im Fokus steht die Eltern-Kind-Interaktion zur Stärkung der (mehr-) sprachigen Entwicklung und das Erleben von Vielfalt vor dem KiTa-Eintritt, begleitet durch Dialogprozesse der durchführenden Institution. Schwerpunktmäßige Themen sind Bildung, Erziehung und Gesundheit. Das Programm soll die Eltern/Familien dazu befähigen, selbst die Akteurinnen*Akteure zu sein, da sie erste Sprachvorbilder sind und den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag haben.

Zielgruppe

Schwangere sowie Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.

Kontakt

Kommunales Integrationszentrum

Geibelstraße 1

45128 Essen

Frau Leonie Aust

Telefon +49 201 88 88 465

leonie.aust@interkulturell.essen.de

VKJ e. V.

Brunnenstraße 29

45128 Essen

www.vkj.de

Frau Beate Lamm

Telefon +49 201 84 63 579

beate.lamm@vkj.de

Rucksack in der KiTa

Das Rucksack KiTa-Programm richtet sich an Eltern und ihre Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen. Bei den Treffen bekommen Eltern Ideen und Hilfe bei der Förderung der Sprache ihrer Kinder. Spiele, Geschichten und Aktivitäten helfen dabei. Es wird auch über Erziehung gesprochen. Die Treffen finden einmal in der Woche statt. Bei der Treffen kann auch in der Herkunftssprache gesprochen werden.

Zielgruppe

Eltern mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren.

Kontakt

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen gGmbH

Bernestraße 5

45127 Essen

www.kefb.info

Frau Zuhel Ziyansiz

Telefon +49 201 81 32 251

zuhel.ziyansiz@kefb.info

VKJ e. V.

Brunnenstraße 29

45128 Essen

www.vkj.de

Frau Beate Lamm

Telefon +49 201 84 63 579

beate.lamm@vkj.de

Dialogorientierte interkulturelle Elternbildung an der Grundschule

Der Schwerpunkt innerhalb der Dialoggruppe liegt auf der Förderung und Stärkung der Eigenpotentiale der Familien, mit dem Ziel, eine verstärkte Integration der Familien in die Schule zu erreichen. Es wird die Einbindung der Eltern/Familien als Bildungspartner und die Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften verstärkt in den Blick genommen. Die Teilnahme an der Gruppe kann damit zum Abbau von Hemmschwellen im Kontakt mit den Lehrkräften und der Schule beitragen, aber auch zu einem positiven Bild der Schule und der Chancen, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben. In den Elterngruppen erfolgt der Austausch und die Anleitung durch ein*e Elternbegleiter*in.

Zielgruppe

Eltern, die Kinder im Grundschulalter haben.

Kontakt

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Bernestraße 5

45127 Essen

www.kefb.info

Frau Nathalie Jacke

Telefon +49 201 81 32 231

nathalie.jacke@kefb.info

Schulplatzzuweisung für zugewanderte Kinder und Jugendliche

Neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter wird durch das Schulamt für die Stadt Essen ein Schulplatz zugewiesen. Unabhängig von der zugewiesenen Schule bzw. Schulform steht in den ersten beiden Jahren ihres Schulbesuchs in Deutschland die intensive sprachliche Förderung im Vordergrund (Erstförderzeitraum).

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen.

Kontakt und weitere Informationen

Das Zuweisungsverfahren läuft in mehreren Schritten ab:

- Zunächst melden sich die Familien in Essen an. Dies geschieht – je nach Staatsangehörigkeit – beim Bürgeramt (für EU-Staatsangehörige) oder bei der Ausländerbehörde (für Drittstaatsangehörige).
- Anschließend erhalten die Familien ein Begrüßungsschreiben, in dem sie gebeten werden, beim Kommunalen Integrationszentrum einen Beratungstermin für ihre Kinder zu vereinbaren.
- Das Kommunale Integrationszentrum vereinbart beim Gesundheitsamt einen Termin für die Schuleingangsuntersuchung.
- Nach dem Beratungstermin beim Kommunalen Integrationszentrum sucht das Schulamt für die Stadt Essen (Bezirksregierung Düsseldorf) einen Schulplatz für die Kinder und Jugendlichen.
- Wenn ein Schulplatz gefunden wurde, erhält die Familie ein Zuweisungsschreiben. Darin wird sie über die aufnehmende Schule informiert und gebeten, sich dort anzumelden.
- Der Unterricht findet in Präsenz statt und die Schüler*innen sind zur Teilnahme verpflichtet.

Um unnötige Verzögerungen bei der Zuweisung zu vermeiden, sollten die Familien folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Bitte teilen Sie der Ausländerbehörde bereits bei der Terminvereinbarung mit, dass Kinder oder Jugendliche im schulpflichtigen Alter in der Familie leben.
- Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Erstberatung beim Kommunalen Integrationszentrum, sobald die Familie in Essen registriert ist.
- Bitte teilen Sie dem Schulamt Ihre neue Adresse mit, wenn Sie nach der Registrierung bei der Ausländerbehörde und vor der Schulplatzzuweisung noch einmal umgezogen sind.

Erstberatungsstelle für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche des
Kommunalen Integrationszentrums Essen

Kommunales Integrationszentrum

Geibelstraße 1

45128 Essen

Telefon +49 201 88 88 474

www.essen.de/KI

Zentrale Anlaufstelle des Schulamts für Fragen zur Schulplatzsuche

Stadt Essen, Fachbereich Schule, Schulamt

Gildehofstraße 1A

45127 Essen

Telefon +49 201 88 40 555

schulplatzsuche@schulen.essen.de

Fachberatung Integration beim Schulamt für die Stadt Essen

Schulamt für die Stadt Essen
Gildehofstraße 1A
45127 Essen

Für Grundschulen

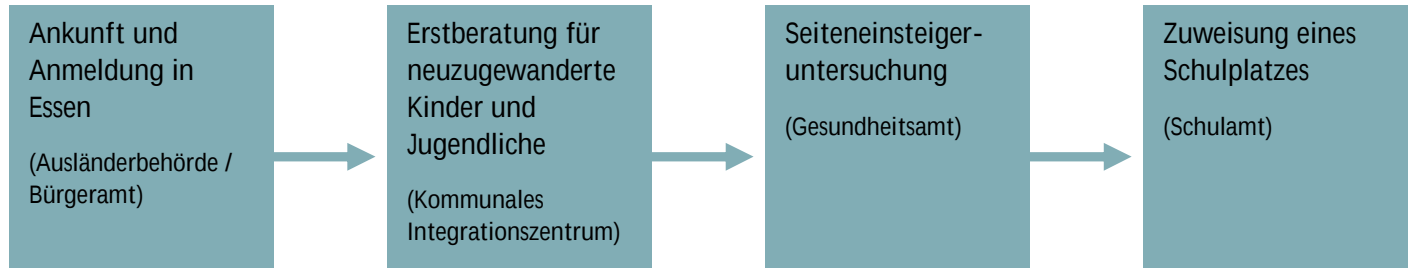
Frau Yvonne Zug
Telefon +49 201 88 40 966
yvonne.zug@schulen.essen.de

Frau Julia Wenigmann
Telefon +49 201 88 40 966
julia.wenigmann@schulen.essen.de

Für weiterführende Schulen

Herr Guillermo Pineiro
Telefon +49 201 88 40 969
guillermo.pineiro@schulen.essen.de

Schaubild: Beschulung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen



Bildungs- und Teilhabepaket

Über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) können beispielsweise Schulausflüge, Schulbedarf oder eine außerschulische Lernförderung finanziert werden. Für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen Förderung in Deutsch als Fremdsprache. Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche, die noch auf einen Schulplatz warten oder nach den Sommerferien schulpflichtig werden, können im Rahmen eines Kompaktangebotes zusätzlich eine intensive Sprachförderung von bis zu 40 Stunden erhalten.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Bürgergeld, Sozialhilfe nach dem SGB XII, Asylbewerberleistungen, Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten.

Kontakt und weitere Informationen

- Eltern beantragen die Maßnahmen in Abstimmung mit der Schule, die ihre Kinder besuchen.
- Die Kosten für die Lernförderung und andere Leistungen werden im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets durch das JobCenter bzw. durch das Amt für Soziales und Wohnen übernommen.
- Familien, die Leistungen nach dem SGB II erhalten ("Bürgergeld" bzw. "Grundsicherung"), fallen in die Zuständigkeit des JobCenters.
- Familien, die Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder AsylbLG-Leistungen erhalten, fallen in die Zuständigkeit des Amts für Soziales und Wohnen.

JobCenter Essen, Bildung und Teilhabe

Bismarckstraße 36

45128 Essen

Bildung-und-Teilhabe@jobcenter.essen.de

www.essen.de/bildungspaket

Amt für Soziales und Wohnen

Steubenstraße 53

45138 Essen

BuT@sozialamt.essen.de

Schulische Angebote für Volljährige

Verschiedene Institutionen bieten Erwachsenen die Möglichkeit, schulische Abschlüsse auf dem Zweiten Bildungsweg zu erwerben. Einige Einrichtungen haben zu diesem Zweck spezielle Vorkurse für Zugewanderte ohne ausreichende Deutschkenntnisse eingerichtet, in denen die Teilnehmer*innen auf die regulären Bildungsgänge vorbereitet werden.

Zielgruppe

Erwachsene, die einen (höheren) Schulabschluss auf dem Zweiten Bildungsweg anstreben. Informationen über die konkreten Zugangsvoraussetzungen können bei den jeweiligen Institutionen erfragt werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Weiterbildungskolleg der Stadt Essen - Abendrealschule

Sachsenring 301

45279 Essen

Telefon +49 201 88 47 00 00

info@abendrealschule-essen.de

www.abendrealschule-essen.de

Mögliche Abschlüsse:

Erster Schulabschluss (HSA 9), Erweiterter Erster Schulabschluss (HSA 10), Mittlerer Schulabschluss (FOR)

Nikolaus Groß Weiterbildungskolleg
Franziskanerstraße 67
45139 Essen
Telefon +49 201 27 40 60
sekretariat@ng-wbk.de
www.ng-wbk.de

Mögliche Abschlüsse:

Mittlerer Schulabschluss (FOR), Fachhochschulreife (schulischer Teil), Abitur

Volkshochschule Essen
Burgplatz 1
45127 Essen
www.vhs-essen.de/schulabschluss
Frau Laura Skrzypczak
Telefon +49 201 88 43 219
schulabschluss@vhs.essen.de

Mögliche Abschlüsse:

Erster Schulabschluss (HSA 9), Erweiterter Erster Schulabschluss (HSA 10), Mittlerer Schulabschluss (FOR)

Berufsorientierung und Berufsqualifizierung

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben in der neuen Heimat. Viele der Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsqualifizierung sind allerdings an die Bleibeperspektive und den Aufenthaltsstatus geknüpft. Wenn Zweifel bestehen, für wen einzelne Angebote geeignet sind, können sich Interessierte unter den angegebenen Kontaktdaten direkt an den Maßnahmenträger wenden.

Neben den hier aufgeführten Angeboten, die sich explizit an die Gruppe der Neuzugewanderten richten, existieren zahlreiche weitere Maßnahmen zur Berufsorientierung, -qualifizierung, -vorbereitung und Beschäftigungsförderung, die unter bestimmten Voraussetzungen auch zugewanderten Menschen offen stehen.

JobCenter, Bundesagentur für Arbeit und Beratungsstellen informieren gerne darüber, welche Förderinstrumente und Unterstützungsangebote im Einzelfall zur Verfügung stehen.

KAoA-kompakt

Im Zuge des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) durchlaufen alle

Schüler*innen in Essener Schulen ab Klasse 8 eine verbindliche, systematische und geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Durch das Programm „KAoA-kompakt“ steht dieses Orientierungsangebot auch zugewanderten Jugendlichen zur Verfügung, die erst später in das Regelschulsystem einmünden. Mit „KAoA-kompakt“ werden zentrale Bausteine des umfassenden Berufs- und Studienorientierungssystems von KAoA für die Zielgruppe der Jugendlichen ohne Erstberufsorientierung in geeigneter Weise zusammenfassend umgesetzt. Bestandteile sind eine zweitägige Potenzialanalyse, drei Berufsfelderkundungstage und ein Praxiskurs à drei Tage.

Zielgruppe

(Zugewanderte) Schüler*innen, die erst in der 10. Klasse in das Schulsystem einmünden oder eine Internationale Förderklasse an einem Berufskolleg besuchen.

Kontakt und weitere Informationen

Die Teilnahme an KAoA-kompakt wird durch die Schulen organisiert.

Ansprechpartnerin im Fachbereich Schule der Stadt Essen ist die Kommunale Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ([Seite 77](#)).

AGH und Sprache

Die Maßnahme kombiniert Arbeitsgelegenheiten mit einer berufsbezogenen Sprachförderung. Das im Kurs erlernte Deutsch kann im Arbeitsumfeld erprobt und gefestigt werden. Umgekehrt können die im Arbeitsumfeld erkannten sprachlichen Defizite im Unterricht aufgearbeitet werden. Ergänzt wird diese Struktur durch eine sozialpädagogische Begleitung.

Zielgruppe

Zugewanderte Personen, die Leistungen des JobCenters erhalten und bereits alle Integrationskursstunden ausgeschöpft haben, ohne das Sprachniveau B1 zu erreichen.

Kontakt

Arbeit & Bildung Essen GmbH
Zipfelweg 15
45356 Essen
Telefon +49 201 88 72 200
info@abeg.essen.de
www.abeg.essen.de

JOBLINGE Kompass

Das Programm dauert 6 Monate. Bei Joblinge Kompass werden die Teilnehmer*innen auf eine Ausbildung vorbereitet und bekommen Hilfe bei der Berufsorientierung und dem Verfassen von Bewerbungen und erhalten zudem weitere Sprachförderung. Außerdem lernen sie Unternehmen kennen, machen Praktika und werden persönlich betreut. Einen Laptop bekommen die Teilnehmer*innen für die Zeit des Programms geliehen. Joblinge beschäftigt zusätzlich ukrainische und russische Muttersprachler*innen und bietet in Sprechstunden Unterstützung bei der Ausbildungssuche an.

Zielgruppe

Junge Geflüchtete mit einer gültigen Aufenthaltserlaubnis im Alter von 18 bis 25 Jahren, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind und bereits das Sprachniveau B1 erreicht haben.

Kontakt

JOBLINGE gemeinnützige AG Ruhr

Heinrich-Reisner-Platz 1

45127 Essen

Telefon +49 201 89 07 91 90

ruhrkompass@joblinge.de

www.joblinge.de/ueber-uns/standorte/essen-kompass/

Maßnahme für Neuzugewanderte

Ziel der „Maßnahme für Neuzugewanderte“ (MfN) ist es, neuzugewanderten Menschen einen beruflichen Einstieg in Deutschland zu ermöglichen. Im Verlauf der Maßnahme werden die Fähigkeiten und Möglichkeiten der Teilnehmer*innen festgestellt und eine berufliche Orientierung erarbeitet. Die Teilnehmer*innen erhalten zudem Unterstützung bei der Suche nach einer Arbeits- oder Praktikumsstelle und bei der Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse und Zertifikate. Die Maßnahme umfasst 20 Stunden pro Woche, die Teilnahmezeit ist auf sechs Monate ausgerichtet.

Zielgruppe

Personen ab 18 Jahren, die seit 2015 nach Deutschland eingewandert sind, Leistungen des JobCenters erhalten und sich bereits mündlich verständigen können.

Kontakt

Arbeit & Bildung Essen GmbH

Zipfelweg 15

45356 Essen

Telefon +49 201 88 72 453

info@abeg.essen.de

www.abeg.essen.de

Die Zuweisung erfolgt über das JobCenter.

Sonstige Bildungsangebote

Bildung und Integration finden nicht nur in Kita, Schule und im Ausbildungsbetrieb statt. Um in der neuen Heimat Fuß zu fassen, sind auch Begegnungen und Unterstützungsangebote außerhalb dieser Institutionen hilfreich. Oftmals findet diese alltägliche Begegnung und Unterstützung beispielsweise in der Nachbarschaft oder im Sportverein statt. In Essen existieren daneben auch viele Angebote, die sich gezielt an zugewanderte Menschen richten, Begegnung fördern, zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben einladen, Orientierung im Alltag bieten und damit die Integrationsarbeit der formalen Bildungseinrichtungen flankieren und unterstützen.

Ferienprogramme für zugewanderte Schüler*innen

Der Fachbereich Schule der Stadt Essen bietet seit einigen Jahren regelmäßig kostenlose zentrale Ferienprogramme für neuzugewanderte Schüler*innen unterschiedlicher Altersgruppen an. Die Programme umfassen in der Regel sowohl unterrichtliche Sprachförderung als auch sportliche oder künstlerisch-kreative Freizeitaktivitäten.

Zielgruppe

Schüler*innen, die in den Ferienzeiten ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten.

Kontakt

Stadt Essen, Fachbereich Schule
Gildehofstraße 1A
45127 Essen
integration@schulen.essen.de
www.essen.de/ferienprogramm

Angekommen in deiner Stadt Essen

Das Projekt der Walter Blüchert Stiftung, des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Essen setzt sich zum Ziel, berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Integration in die Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen. Mit einem vielfältigen Programmangebot, das Beratung, Deutschförderung, sportliche und kulturelle Angebote umfasst, werden die Voraussetzungen für eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe der jungen Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben geschaffen.

Zielgruppe

Zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Kontakt

Angekommen in deiner Stadt Essen
Raffaelstraße 1
45147 Essen
Telefon +49 17 82 00 42 45
angekommen@schulen.essen.de
www.essen.de/angekommeninessen

Sprache verbindet Essen

Der Verein „Sprache verbindet Essen“ hilft, wenn Grundschulen mit den Deutschkenntnissen der Schüler*innen unzufrieden sind, eine individuelle Förderung aber nicht gewährleisten können. Der Verein stellt den Kindern für 12 Monate eine Oberstufenschülerin*en oder einen Oberstufenschüler zur Seite, die*er ein bis zwei Stunden pro Woche mit den „Patenkindern“ die deutsche Sprache trainiert.

Zielgruppe

Grundschulkinder aus sozial benachteiligten Haushalten

Kontakt

Sprache verbindet e. V.

Bocholder Straße 2

45355 Essen

Telefon +49 16 39 60 54 56

info@sprache-verbindet-essen.de

www.sprache-verbindet-essen.de

Beratungsstellen und Ansprechpersonen

Bei den dargestellten Projekten und Maßnahmen handelt es sich nur um einen kleinen Teil der Bildungs- und Beratungsangebote, die zugewanderten Menschen in Essen zur Verfügung stehen. Viele Institutionen bieten darüber hinaus noch weitere bildungsrelevante Leistungen an, beraten oder vermitteln zu anderen Stellen.

Auf den folgenden Seiten sind - unabhängig von den oben dargestellten Einzelmaßnahmen - einige der zentralen Beratungsstellen und Ansprechpartner aufgeführt, die im Bereich Bildung, Bildungsberatung und Integration von Neuzugewanderten tätig sind.

Sozialräumliche Beratung für Neuzugewanderte

In allen neun Stadtbezirken bieten Beratungsteams der Caritas-SkF-Essen und des Diakoniewerks dezentrale Unterstützung für Neuzugewanderte - unabhängig von dem jeweiligen Aufenthaltsstatus - an. Sie helfen bei der Orientierung im Hilfesystem, im Bildungswesen und bei Fragen der Beschäftigung. Dabei kooperieren sie eng mit Schulen, Behörden und engagierten Bürgerinnen*Bürgern vor Ort und unterstützen so das Ankommen in den Strukturen und Abläufen von Stadt und Staat.

Kontaktdaten und Sprechzeiten der Berater*innen können bei den Verbänden oder bei den Stabsstellen Integration des jeweiligen Bezirks erfragt werden ([Seite 80](#)).

Kontakt

Stadtbezirke I, V und VII:

Caritas-SkF-Essen gGmbH

Niederstraße 12-16

45127 Essen

www.cse.ruhr

Herr Markus Siebert

Telefon +49 201 63 25 69 822

markus.siebert@cse.ruhr

Stadtbezirke II, III, IV, VI, VIII und IX:

Diakoniewerk Essen e. V.

Zu den Karmelitern 15

45145 Essen

www.diakoniewerk-essen.de

Frau Anna Rizou

Telefon +49 201 812 568 10

a.rizou@diakoniewerk-essen.de

Flüchtlings- und Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt

Die Flüchtlingsberatung bietet eine umfangreiche Beratung und Begleitung in Fragen des alltäglichen Lebens. Darüber hinaus unterstützen die Berater*innen bei behördlichen Fragen (Ausländerbehörde, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Sozialamt, JobCenter und so weiter).

Die Migrationsberatungsstelle hilft bei Fragen zu allen Lebenslagen die wichtig für eine partnerschaftliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind. Zielgruppe sind zugewanderte Menschen über 27 Jahren (einschließlich der Familienangehörigen), die sich dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten. Themen der Beratung sind beispielsweise Orientierungskurs- und Integrationshilfen, Aufenthaltsangelegenheiten, Kindergarten und Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen und Gesundheit.

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e. V.
Holsterhauser Platz 2
45147 Essen

Flüchtlingsberatung:

Telefon +49 201 18 97 432

www.awo-essen.de/rat-hilfe/hilfe-fuer-fluechtlinge

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Telefon +49 201 18 97 406

www.awo-essen.de/rat-hilfe/migrationsberatung

Flüchtlings- und Migrationsberatung von Caritas und Caritas-SkF-Essen

Die regionale Flüchtlingsberatung der Caritas-SkF-Essen bietet in der Stadt Essen lebenden, geflüchteten Menschen mit unsicherem Aufenthalt Beratung, Hilfestellung und Information bei asyl-, aufenthalts-, und sozialrechtlichen Fragen an.

Die Migrationsberatung des Caritasverbandes für die Stadt Essen (MBE) unterstützt Hilfesuchende in ihrem Wunsch nach gleichberechtigter Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben in Essen. Die Beratungsstelle hat das Ziel, vor allem Neuzugewanderte und ihre Familien bis zu drei Jahren nach Einreise bzw. erstmaliger Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis ein zuverlässiger Ansprechpartner zu sein. Aber auch Migrantinnen*Migranten, die schon länger in Deutschland leben, können den Dienst in Anspruch nehmen, wenn sie zum Beispiel noch keine ausreichenden Deutschkenntnisse haben und an einem Integrationskurs teilnehmen wollen. Zur Zielgruppe gehören auch EU-Neubürger*innen in Essen, Spätaussiedler*innen sowie Deutsche ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Bei der Beratung werden gemeinsam Problemlagen erörtert, Ziele formuliert, Wege dorthin aufgezeigt und zu erledigende Aufgaben in einem Förderplan festgelegt.

Die Beratung bietet Unterstützung bei:

Orientierungs- und Integrationshilfen, Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse, Unterstützung in den Bereichen Kindergarten, Schule, Ausbildung, Beruf und Arbeit, die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, Aufenthaltsangelegenheiten, Sicherstellung des Lebensunterhalts, angemessenen Wohnraum, Ehe-, Partnerschafts- und Familienproblemen.

Kontakt

Caritas-SkF-Essen gGmbH

Flüchtlingsberatung und Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Niederstraße 12-16

45141 Essen

Telefon +49 201 63 25 69 900

info@cse.ruhr

www.cse.ruhr

Flüchtlings- und Migrationsberatung des Diakoniewerks Essen

Die Flüchtlingsberatung des Diakoniewerks Essen unterstützt Menschen, die aufgrund von Flucht in Essen leben, bei der Orientierung im täglichen Leben, bei Kontakten zu Behörden und in besonderen Lebenssituationen. Zu den Unterstützungsleistungen gehören unter anderem Asylverfahrensberatung, Sozialberatung, Unterstützung bei Integration von Kindern in den KiTa- und Schulalltag und im Kontakt mit Behörden.

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer richtet sich an Menschen mit gefestigtem Aufenthaltsstatus und setzt somit dort an, wo die Arbeit der Flüchtlingsberatung endet. Sie unterstützt bei der allgemeinen Orientierung und bei der Suche nach Sprach- und Integrationskursen und hilft bei Fragen rund um Arbeit und Beruf, Schule, Kindergarten, Familie, Wohnen und Gesundheit. Das Angebot richtet sich an zugewanderte Menschen ab 27 Jahren.

Kontakt

Diakoniewerk Essen e. V.

Zu den Karmelitern 15

45145 Essen

migration@diakoniewerk-essen.de

Telefon +49 201 81 25 680

www.diakoniewerk-essen.de/285-Migration+und+Integration

Flüchtlings- und Migrationsberatung von PLANB Ruhr

PLANB Ruhr bietet in der Kraye Einrichtung unabhängige und kostenlose Beratung für vielerlei Zielgruppen an. Die UMF-Asylverfahrensberatung richtet sich an besonders schutzbedürftige unbegleitete ausländische Kinder, Jugendliche und ihre Vormünder. Die regionale Flüchtlingsberatung steht Menschen im und kurz nach dem Asylverfahren bei Fragen rund um Aufenthaltsrecht, Sozialleistungen, Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung bei Duldung und so weiter zur Seite.

In der Ausreise- und Perspektivberatung hingegen werden rückkehrinteressierte und ausreisepflichtige Menschen ergebnisoffen über Möglichkeiten und Beihilfen der freiwilligen Ausreise und die Perspektive der Reintegration im Zielland informiert und begleitet. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) schließlich hilft bei der Vermittlung von Sprach- und Integrationskursen, Fragen des Aufenthaltsrechts und Sozialleistungen sowie bei der beruflichen Integration und dem Umgang mit Behörden.

Kontakt

PLANB Ruhr e. V.

Kraye Straße 208

45307 Essen

Telefon +49 201 89 07 88 51

info@planb-ruhr.de

www.planb-ruhr.de/migration-integration/essen

ViBB Essen

Der „Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet“ berät Migrantinnen* Migranten bezüglich des Gesundheits- und Sozialsystems, vermittelt Hilfsangebote und unterstützt vor allem Menschen mit psychischen Belastungen und chronischen Erkrankungen. Im Rahmen der ambulanten Familienhilfe besteht ein Beratungsangebot für verhaltensauffällige Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Der Verein bietet zudem Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene und Beratung zur beruflichen Entwicklung (unter anderem Zeugnisanerkennung, Bildungsschecks) an. Der Verein organisiert auch Bildungsveranstaltungen in verschiedenen Formaten und für verschiedene Zielgruppen zum Themenkreis Migration und Gesundheit.

Kontakt

ViBB – Interkultureller Treff für Gesundheit und Familie e. V.

Witteringstraße 2

45130 Essen

Telefon +49 201 72 91 607

info@vibb-essen.de

www.vibb-essen.de

Jugendmigrationsdienst

Jugendmigrationsdienste begleiten junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren bei ihrem Integrationsprozess in Deutschland. Individuelle Unterstützung, professionelle Beratung, Gruppen- und Bildungsangebote sowie eine starke Vernetzung in Schule und Ausbildungsbetriebe zählen dabei zu den wesentlichen Aufgaben. Schwerpunkte sind die schulische, berufliche und soziale Integration. Die Jugendmigrationsdienste helfen dabei, sich in Deutschland zurechtzufinden. Ob bei Problemen in der Schule, der Suche nach einer Lehrstelle oder bei Fragen zu Formalitäten: Jugendmigrationsdienste begleiten junge Migrantinnen*Migranten auf ihrem Weg. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote sind kostenlos und stehen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Im Zuge der Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule bietet der Jugendmigrationsdienst jungen Zugewanderten zudem Informationen zum Spracherwerb, zur Bewertung der im Ausland erworbenen Vorbildung, zum Studienangebot in Deutschland, zu Studienfachwahl und Studienbewerbung sowie zu Stipendien und Förderangebote.

Kontakt

Jugendmigrationsdienst Essen
Friedrich-Lange-Straße 5-7
45356 Essen
info@jmdessen.de
www.jmdessen.de

Mobile Flüchtlingshilfe der Johanniter

Die mobile Flüchtlingshilfe bietet dort Hilfe an, wo die Flüchtlinge und Asylsuchenden primär auf sich alleine gestellt sind. Sie will im eigenen Umfeld beratende Hilfestellung zu Selbsthilfe geben, perspektivisch soll eine eigenverantwortliche Lebensführung, die Integration und die soziale Teilhabe gefördert werden. Für die Beratung werden an festen Standorten als Anlaufpunkt und Infostand ein Fahrzeug genutzt, das über einen Besprechungsraum mit EDV-Ausstattung und getönte Scheiben verfügt und somit einen Rückzugsort für ungestörte Gespräche bietet. Die Beratungsteams bestehen grundsätzlich aus einem Mann und einer Frau mit multikulturellem Hintergrund und unterschiedlicher Sprachkompetenz, das durch einen Sozialarbeiter unterstützt wird. Neben Fragen zu Wohnangelegenheiten, sind auch die schulische oder berufliche Situation, die Gesundheitsfürsorge, Ansprechpartner bei Ämtern sowie die Freizeitgestaltung wichtige Schwerpunkte.

Kontakt

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Essen
Henricistraße 100
45136 Essen
Telefon +49 201 89 64 60
info.essen@johanniter.de
www.johanniter.de/essen

ProAsyl/ Flüchtlingsrat Essen

ProAsyl/ Flüchtlingsrat Essen bietet Beratung und Unterstützung von Flüchtlingen im Asylverfahren in Kooperation mit den Rechtsbeiständen und Sozialarbeiterinnen*Sozialarbeitern bei allen ausländerrechtlichen Fragestellungen, bei Amtsangelegenheiten und Behördengängen sowie beim Schriftverkehr und der Bewältigung von Alltagsproblemen.

Kontakt

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 30
45127 Essen
Telefon +49 201 20 539
info@proasylessen.de
www.proasylessen.de

Integrationsagenturen

Die Integrationsagenturen haben das Anliegen, die gesellschaftliche Teilhabe von zugewanderten Menschen zu verbessern und das friedliche und respektvolle Miteinander in den Quartieren zu stärken. Sie arbeiten eng mit Haupt- und Ehrenamtlichen verschiedener Institutionen, Multiplikatoren, Migrantenorganisationen und engagierten Bürgerinnen*Bürgern zusammen.

Die Integrationsagenturen sorgen für einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt indem sie soziale Dienste und Behörden dabei unterstützen, ihre Angebote kultursensibel zu gestalten. In den unterschiedlichen Sozialräumen ermöglichen sie Begegnungen bei gemeinsamen Aktivitäten und bringen so verschiedene Gruppen an einen Tisch. Sie stärken Menschen in ihrem Einsatz für ihre Mitmenschen. Im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit fördern sie ein respektvolles miteinander und setzen sich dafür ein, Diskriminierung abzubauen.

Kontakt

Integrationsagentur der AWO Essen

Holsterhauser Platz 2

45147 Essen

Telefon +49 201 18 97 433

www.awo-essen.de/rat-hilfe/integrationsagentur

Integrationsagentur der Caritas-SkF-Essen

Niederstraße 12-16

45127 Essen

Telefon +49 201 63 25 69 838

www.cse.ruhr/ueber-uns/unsere-standorte/standort/integrationsagentur

Integrationsagentur des Diakoniewerks Essen

Zu den Karmelitern 15

45145 Essen

Telefon +49 201 81 25 68 96

www.diakoniewerk-essen.de/Migration+und+Integration/52-Integrationsagentur

Neue Zukunft aufbauen (NeZa)

Die Mitarbeiterinnen von NeZa unterstützen die Teilnehmerinnen bei der Orientierung im deutschen Schul- und Ausbildungssystem, beim Trainieren der deutschen Sprache, der Ermittlung individueller Stärken, der Anerkennung von im Ausland erworbenen Schul-, Hochschul- und Berufsabschlüssen, der Vermittlung in weiterführende schulische oder berufliche Angebote, der Vermittlung in Praktika und der Lösung sozialer Problemlagen. Bei Bedarf begleiten sie auch zu wichtigen Terminen bei Behörden und Institutionen. Das Angebot richtet sich an geflüchtete junge Frauen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, unabhängig von Bildungsstand und Aufenthaltsstatus.

Kontakt

Jugendberufshilfe Essen gGmbH - Projekt NeZa

Palmbuschweg 12

45326 Essen

www.jh-essen.de/jugendberufshilfe-essen/wohnen-integration/integration/neza

Frau Gamze Özdemir

Telefon +49 17 16 83 59 74

g.oezdemir@jh-essen.de

Frau Melisa Aksu

Telefon +49 16 08 91 58 81

m.aksu@jh-essen.de

Kommunales Integrationsmanagement

In der Stadt Essen wird das Kommunale Integrationsmanagement unter der Federführung des Kommunalen Integrationszentrums implementiert. Zentrales Instrument des Programms ist die Methode des Case-Managements: Gemeinsam mit dem Neuzugewanderten wird eine individuelle Bedarfsanalyse erstellt und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten im Integrationsprozess gestärkt. Dabei stehen die Entfaltung der Potentiale des Menschen, nicht die Hindernisse und Barrieren im Mittelpunkt. Auf diese Weise werden die Menschen mit Einwanderungsgeschichte zielgerichteter in ihrer Integration unterstützt.

Kontakt

Koordination Landesprogramm Kommunales Integrationsmanagement

Kommunales Integrationszentrum

Geibelstraße 1

45128 Essen

ki-kim@interkulturell.essen.de

www.essen.de/integrationsmanagement

Frau Saliha Engler

Telefon +49 201 88 88 479

Frau Vivien Münstermann

Telefon +49 201 88 88 493

Frau Neda Enders

Telefon +49 201 88 88 462

Case-Management für Frauen mit multiplen Benachteiligungserfahrungen

SoNII e. V.
Altendorfer Straße 270
45143 Essen
www.sonii.de

Frau Aasma Jabeen
Telefon +49 16 22 08 27 46
a.jabeen@sonii.de

Frau Emine Atas
Telefon +49 15 22 47 25 368
e.atas@sonii.de

PlanB Ruhr gGmbH
Kraye Straße 208
44793 Essen
www.planb-ruhr.de

Frau Salkanovic
Telefon + 49 16 26 82 70 60
d.salkanovic@planb-ruhr.de

Case-Management für Junge Zugewanderte im Alter von 16-25 Jahren

Jugendamt/Jugendberufsagentur
Berliner Platz 10
45127 Essen

Frau Silke Müller
Telefon +49 201 88 57 338
s.mueller@jugendamt.essen.de

Frau Angie Manyari
Telefon +49 201 88 57 393
a.manyari@jugendamt.essen.de

Frau Katharina Vollmer
Telefon +49 201 88 56 289
k.vollmer@jugendamt.essen.de

Case-Management für Senior*innen mit Migrationsgeschichte

Amt für Soziales und Wohnen
Steubenstraße 53
45138 Essen

T. Akcagedik
Telefon +49 201 88 50 264
t.akcagedik@sozialamt.essen.de

Case-Management für Zugewanderte aus der EU—Schwerpunkt Südosteuropa

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e. V.

Ottenkämperweg 9

45327 Essen

Herr Kemal Caprak

Telefon +49 171 54 07 252

kemal.caprak@awo-essen.de

Case-Management für Geduldete und Gestattete im Alter von 18-27 Jahren

Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Schnabelstraße 9

45134 Essen

www.jh-essen.de/jugendberufshilfe-essen/wohnen-integration/integration/kim

Frau Shohreh Hesamfar

Telefon +49 201 88 54 406

s.hesamfar@jh-essen.de

Herr Dirk Peiszan

Telefon +49 201 83 46 979

d.peiszan@jh-essen.de

Case-Management für Zugewanderte als Arbeitnehmer*innen

Kommunales Integrationszentrum

Geibelstraße 1

45128 Essen

Telefon +49 201 88 88 492

ki-kim@interkulturell.essen.de

JobCenter Essen

Friedrichstraße 12

45128 Essen

Telefon +49 201 88 57 378

Migrantinnen und Migranten in Orientierung

Das Projekt bietet individuelle Beratung, Kompetenzfeststellung, Vermittlung in Sprachkurse, Gesundheitsangebote, Suche nach Kinderbetreuung sowie Überleitung zu anderen Ämtern und Institutionen. Die Beratung ist kostenlos.

Zielgruppe

Zugewanderte Menschen aus Ländern der Europäischen Union.

Kontakt

Kulturzentrum „kreuzer“

Evangelische Kirchengemeinde Borbeck-Vogelheim

Friedrich-Lange-Straße 3

45356 Essen

Telefon +49 201 45 87 64 94

www.derkreuzer.de/mio

BildungsPunkt

Der BildungsPunkt in der Essener Innenstadt bietet leicht zugängliche Beratung zu allen Fragen rund um Schule, schulische Inklusion, Übergang Schule-Beruf, Nachholen von Schulabschlüssen, Studium und Weiterbildung sowie zur Anerkennung im Ausland erworbener Schulabschlüsse. Das Angebot ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Für erste Informationen ist keine Terminvereinbarung notwendig. Die Beratung erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Kontakt

BildungsPunkt
Lindenallee 57
45127 Essen
Telefon +49 201 45 84 46 72
info@bildungspunkt.org
www.bildungspunkt.org

Industrie- und Handelskammer zu Essen

Im Zuge der Gleichwertigkeitsprüfung berät die Industrie- und Handelskammer über die Möglichkeit, die Gleichwertigkeit ausländischer Qualifikationen mit einem deutschen Abschluss überprüfen zu lassen, und informiert über das Verfahren. Die Beratung findet in deutscher Sprache statt. Anerkannt werden können Berufe des deutschen dualen Ausbildungssystems sowie reglementierte Berufe, für die der Zugang staatlich geregelt ist.

Mit der sogenannten Externenprüfung können unter bestimmten Voraussetzungen Berufsabschlüsse nachgeholt werden. Sie wird vor der zuständigen Kammer abgelegt. Prüflinge müssen einen Antrag stellen und nachweisen, dass sie über mehrjährige Berufserfahrung in dem entsprechenden Feld verfügen.

Kontakt

Industrie- und Handelskammer
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Telefon +49 201 18 920
ausbildungsberatung@essen.ihk.de
www.ihk.de/meo

Beratungsstelle donum vitae

Die Beratungsstelle donum vitae Essen ist eine Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme rund um Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Sexualität und Familienplanung. Die Projekte TEATIME und Schritt für Schritt richten sich auch an geflüchtete Frauen und ermöglichen ihnen Austausch und Gespräche in deutscher, englischer und persischer Sprache. Die Projekte werden von einer Hebamme, Sozialpädagogin sowie einer Kinderbetreuung begleitet.

Kontakt

donum vitae Essen e. V.
Dreilindenstraße 88
45128 Essen
Telefon +49 201 72 66 618
essen@donumvitae.org
www.essen.donumvitae.org

Lore-Agnes-Haus

Das Lore-Agnes-Haus ist eine Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme rund um Sexualität, Familienplanung, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch. Dort stehen zahlreiche Angebote zur Verfügung, die sich speziell an zugewanderte Menschen richten.

Liebes-Welten, ein interkultureller Parcours zur sexuellen Gesundheit, bietet für Gruppen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit, sich mit Themen wie Verhütung, Familienplanung, Sexualität und unterschiedlichen Wertvorstellungen in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Die Gruppen werden durch mehrsprachige Teamer*innen begleitet. Der Liebes-Welten-Parcours wird vor Ort im Lore-Agnes-Haus oder auch digital angeboten.

Das Lore-Agnes-Haus bietet im Rahmen der Frühen Hilfen Frauengruppen mit Kindern bis drei Jahren an. Diese werden auf Farsi und Sorani durchgeführt.

Kontakt

AWO Bezirksverband Niederrhein e. V.

Lore-Agnes-Haus

Lützowstraße 32

45141 Essen

Telefon +49 201 31 053

loreagneshaus@awo-niederrhein.de

www.lore-agnes-haus.de

www.liebes-welten.de

Aidshilfe Essen

Die Aidshilfe Essen setzt sich für einen diskriminierungs- und repressionsfreien Umgang von Staat und Gesellschaft ein. Sie ist Ansprechpartnerin rund um sexuelle Gesundheit, Beratung in schwierigen Lebenslagen sowie Fragen zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, Prostitution/Sexarbeit, Sucht und psychischer Gesundheit, Migration und Arbeit.

Mit dem Projekt NEKABENE richtet sich die Aidshilfe Essen an afrikanische Frauen, Männer und Familien aus verschiedenen Communities, die Unterstützung und Orientierung suchen. Für queere Menschen mit Migrationshintergrund gibt es die Queer of Color Group. Für Menschen mit HIV und Migrationshintergrund bietet der Culture Club einen geschützten Rahmen für Austausch und Unterstützung. Frauen mit HIV finden außerdem im Angebot XXelle Beratung und Vernetzung. Zusätzlich gibt es ein Angebot für Trans*Frauen.

Kontakt

Aidshilfe Essen e. V.
Varnhorststraße 17
45127 Essen
Telefon +49 201 10 53 700
beratung@aidshilfe-essen.de
www.aidshilfe-essen.de

Interkulturelle Gesundheitslotsinnen und -lotsen

Ziel des Projektes ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen*Migranten anzubieten. Dazu wurden engagierte Personen als interkulturelle Gesundheitsmediatoren gewonnen und geschult, die dann ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und zu weiteren Themen der Gesundheitsförderung und Prävention informieren. Die Veranstaltungen sind für die Teilnehmer*innen zur Zeit kostenlos.

Kontakt

Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH
Ehrenzeller Straße 50
45143 Essen

www.neue-arbeit-essen.de/projekte/iglo

Frau Yasemin Akinci
Telefon +49 162 20 62 862
yasemin.akinci@neue-arbeit-essen.de

Sprach- und Integrationsmittler (SprInt)

Professionelle Sprach- und Integrationsmittler (SprInt) unterstützen Fachkräfte im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen in ihrer täglichen Arbeit. Ihre Aufgabe ist es, Brücken zu bauen und damit die Kommunikation zwischen Fachkräften und Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Die Sprach- und Integrationsmittler decken über 60 Sprachen ab. Das Angebot ist kostenpflichtig.

Kontakt

Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH
Kreuzeskirchstraße 1
45127 Essen
Telefon +49 201 22 03 69 38
info@sprint-essen.de
www.sprint-essen.de

Regionale Schulberatungsstelle

Die Schulberatungsstelle berät, vermittelt und unterstützt Schulen, Lehrkräfte, Schüler*innen und deren Eltern, wenn es Fragen oder Probleme in Bezug auf das Lernen oder das Miteinander im schulischen Alltag gibt. Ziel der Schulberatung ist es, gemeinsam Lösungen zu finden und wenn nötig, weiterführende Hilfsangebote zu vermitteln. Zwei Mitarbeiterinnen befassen sich dabei schwerpunktmäßig mit flucht- und migrationsspezifischen Fragestellungen. Das Angebot ist freiwillig, vertraulich und kostenlos.

Kontakt

Stadt Essen, Regionale Schulberatungsstelle

Gildehofstraße 1A

45127 Essen

Telefon +49 201 88 40 131

schulberatung@essen.de

www.schulberatung.essen.de

Wegweiser Essen

Das Programm „Wegweiser – stark ohne islamistischen Extremismus “ soll den Einstieg vorwiegend junger Menschen in den islamistischen Extremismus verhindern. Mit seinem Beratungs- und Betreuungsangebot für Betroffene und das soziale Umfeld setzt das Programm früh an und verfolgt bei der Lösungssuche einen ganzheitlichen Ansatz. Das Programm dient als Anlaufstelle zum Thema islamistischer Extremismus, sensibilisiert zu Ursachen und Prozessen von Radikalisierung für Ratsuchende, Familien, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen sowie andere Multiplikator*innen und bietet individuelle, vertrauliche und kostenlose Beratungen im individuellen Einzelfall.

Kontakt

Projekt „Wegweiser“

Telefon +49 201 52 32 58 90

wegweiser@essen.de

www.essen.de/wegweiser

Essener Verbund der Immigrantenvereine

Der Essener Verbund der Immigrantenvereine ist ein Dachverband aller gemeinnützigen Migrantenorganisationen in Essen. Als Dienstleister unterstützt er seine Mitgliedsvereine mit unterschiedlichen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten. Durch die Mitarbeit in zahlreichen Gremien, Arbeitskreisen und Netzwerken leistet er einen Beitrag zur Weiterentwicklung der kommunalen Integrationsarbeit.

Kontakt

Essener Verbund der Immigrantenvereine e.V.
Karl-Denkhaus-Straße 11
45329 Essen
Telefon +49 201 55 79 340
info@immigrantenverbund.de
www.immigrantenverbund.de

Essener Sportbund

Der Essener Sportbund berät Organisationen und Menschen mit Flüchtlings- bzw. Migrationsbezug, die ein Sportangebot suchen, und unterstützt sie dabei, einen Sportverein zu finden. Weiterhin organisiert er Sportangebote und -veranstaltungen in Kooperation mit Essener Sportvereinen.

Kontakt

Essener Sportbund e. V.
Planckstraße 42
45147 Essen

www.essener-sportbund.de

Frau Carolina Krix
Telefon +49 201 81 46 270
carolina.krix@essener-sportbund.de

Ehrenamt Agentur Essen

Der Verein Ehrenamt Agentur Essen e. V. informiert, berät, unterstützt und fördert Organisationen sowie engagierte Menschen in Essen rund um das Thema Ehrenamt. Der Treffpunkt City-Nord (Viehofer Straße 31, 45127 Essen) ist seit 2015 ein lebendiger Engagement- und Begegnungsort im Zentrum von Essen – für engagierte Bürger*innen, Nachbar*innen und Neubürger*innen. Dort finden täglich zahlreiche ehrenamtlich geführte Kurse und Gruppentreffen für Engagierte und Geflüchtete statt, beispielsweise Deutschsprachkurse, Beratungsstunden, Frauengruppen, Tanzkurse und Sprachcafés..

Kontakt

Ehrenamt Agentur Essen e. V.
Dorotheenstraße 3
45130 Essen
Telefon +49 201 83 91 490
info@ehrenamtessen.de
www.ehrenamtessen.de

Koordination Ehrenamt Flüchtlingshilfe

Die Caritas-SkF-Essen gGmbH und das Diakoniewerk Essen Jugend- und Familienhilfe gGmbH bieten eine Anlaufstelle für Ehrenamtliche, die sich im Bereich Flucht, Integration und Migration in Essen engagieren möchten. Zu den Aufgaben gehört die Vermittlung und Unterstützung von Ehrenamtlichen sowie die Organisation und der Verweis auf kostenfreie Fortbildungen.

Kontakt

Caritas-SkF-Essen gGmbH

Niederstraße 12-16

45141 Essen

Telefon +49 201 63 25 69 860

koordination.ehrenamt@cse.ruhr

Diakoniewerk Essen e. V.

Zu den Karmelitern 15

45145 Essen

Telefon +49 201 81 25 68 90

koordination.ehrenamt@diakoniewerk-essen.de

www.ehrenamt-fluechtlinge-essen.de

Kommunale Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Ziel der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ist es, den Übergang von der Schule in den Beruf für alle Schüler*innen nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen die einzelnen Umsetzungsschritte auf die Situation vor Ort zugeschnitten werden.

Auf kommunaler Ebene wird die Übergangsgestaltung von verschiedenen Partnern umgesetzt: Schulträger, Schulaufsicht, Schulen, Jugendhilfe, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, JobCenter, Hochschulen, Kammern, Verbände der Wirtschaft und Gewerkschaften.

Die Kommunale Koordinierungsstelle der Stadt Essen übernimmt die Aufgabe, die Aktivitäten der Verantwortungsgemeinschaft vor Ort zu bündeln.

Zu den Kernaufgaben der Kommunalen Koordinierungsstelle zählt dabei die Ansprache und Zusammenführung aller relevanten Partner, die Herstellung von Transparenz über Nachfrage und Angebot, die Initiierung von Absprachen und Vereinbarungen zwischen den Partnern, Qualitätssicherung und die Nachhaltung der Wirksamkeit auf lokaler Ebene. Dabei organisiert, koordiniert und informiert die kommunale Koordinierungsstelle, bringt die entsprechenden Akteure zusammen, entwickelt Ideen, fungiert als Motor und sieht sich als Dienstleisterin für die Akteure im Übergang Schule/Beruf in Essen.

Kontakt

Stadt Essen, Kommunale Koordinierung "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA)

Bildungsbüro

Gildehofstraße 1A

45127 Essen

www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de

www.essen.de/schulen

Frau Agnes Hugo

Telefon +49 201 88 40 171

agnes.hugo@schulen.essen.de

Frau Julia Jäger

Telefon +49 201 88 40 172

julia.jaeger@schulen.essen.de

Kommunales Integrationszentrum Essen

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist eine städtische Dienststelle im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, die sich mit allen Angelegenheiten rund um das Thema Migration, Integration, interkulturelle Öffnung und gesellschaftlicher Zusammenhalt befasst. Die Dienststelle begleitet, unterstützt und berät Akteure und Organisationen zu Integrationsprozessen und fördert den Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt. Dafür sorgt ein interdisziplinäres Team unter der Leitung der kommunalen Integrationsbeauftragten der Stadt Essen.

Kontakt

Kommunales Integrationszentrum Essen

Hollestraße 3

45127 Essen

Telefon +49 201 88 88 461

info@interkulturell.essen.de

www.essen.de/KI

Stabsstellen Integration

In allen Essener Stadtbezirken gibt es spezielle Ansprechpersonen, die die Integration vor Ort fördern. In enger Zusammenarbeit mit anderen kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren ermitteln sie, welche Angebote in den Stadtteilen bereits vorhanden sind und an welchen Stellen noch Handlungsbedarfe bestehen, um die Integration zu erleichtern. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Themen Arbeit, Wohnen, Gesundheit und Sport.

Kontakt

Bezirk I - Stadtmitte

Herr Sascha Frast
Limbecker Platz 13
45127 Essen
Telefon +49 201 88 51 341
s.frast@Jugendamt.essen.de

Bezirke II, VIII und IX - Rüttenscheid, Werden, Kettwig

Frau Anna Ludwig
Kupferdreher Straße 86
45257 Essen
Telefon +49 201 88 51 526
a.ludwig@jugendamt.essen.de

Bezirk III - Essen-West

Herr Christian Uhl
Kerckhoffstraße 60
45144 Essen
Telefon +49 201 88 51 419
christian.uhl@jugendamt.essen.de

Bezirk IV - Borbeck

Frau Miriam Busley
Marktstraße 22
45355 Essen
Telefon +49 201 88 51 838
m.busley@jugendamt.essen.de

Bezirk V - Altenessen

Herr Halil Yaman
Wilhelm-Nieswandt-Allee 104
45326 Essen
Telefon +49 201 88 51 134
halil.yaman@jugendamt.essen.de

Bezirk VI – Katernberg

Herr Igor Wenzel
Viktoriastraße 41
45327 Essen
Telefon +49 201 88 51 479
igor.wenzel@jugendamt.essen.de

Bezirk VII – Steele

Frau Elcim Saygün
Dreiringplatz 10
45276 Essen
Telefon +49 201 88 51 558
e.sayguen@jugendamt.essen.de

Stab Integration im Fachbereich Schule

Herr Fadi Nassir
Gildehofstraße 1A
45127 Essen
Telefon +49 201 88 40 415
fadi.nassir@schulen.essen.de

Stab Integration im Amt für Soziales und Wohnen

Steubenstraße 53
45138 Essen

Frau Susanne Hain
Telefon +49 201 88 50 162
susanne.hain@sozialamt.essen.de

Frau Caroline Schulte-Holtey
Telefon +49 201 88 50 319
caroline.schulte-holtey@sozialamt.essen.de
www.essen.de/sozialraumintegration